



## Aufgabe 2: „Was ist Erinnerungskultur?“

- a) Notiere, was „Erinnerungskultur“ bedeutet und du mit dem Begriff verbindest.

---

---

---

---

---

---

---

- b) Fasse den Text „Erinnern und Erinnerungskultur“ zusammen.

### **Erinnern und Erinnerungskultur**

Jeder Mensch hat [seine] eigene Erinnerung an Vergangenes: sein individuelles Gedächtnis. Neben diesen persönlichen Erinnerungen gibt es das **kollektive Gedächtnis** – Menschen erinnern sich an Ereignisse, tauschen sich aus, erkennen Gemeinsamkeiten und können sich auf das Gedächtnis der anderen stützen. Dabei wird ihnen klar, dass bestimmte Erinnerungen für ihr Verhalten und ihre Identität wichtig sind. So ist man vielleicht ähnlich aufgewachsen, hat dieselben Filme geschaut oder die gleiche Kleidung getragen. Das kollektive Gedächtnis ändert sich immer wieder – jede Generation erzählt die Vergangenheit neu. Manche Ereignisse – etwa Kriege, [Regierungs]wechsel, Unrecht, Verfolgung – werden derart hoch eingeschätzt, dass sie von der gesamten Nation erinnert werden. Um diese kollektiven Erinnerungen zu verankern, wird eine **Erinnerungskultur** geschaffen. Politik und Gesellschaft, Wissenschaft und Medien prägen so unser Geschichtsbild – das wiederum unsere persönliche Erinnerung.

**Kollektives Gedächtnis:** Während die Erinnerung und Erzählungen einer einzelnen Person mit den eigenen Erfahrungen verknüpft sind, stellt das „kollektive Gedächtnis“, das Wissen einer Gruppe um Vergangenes und die Geschichte dar und wie an diese erinnert wird. Museen oder Gedenkstätten sind zentrale Orte der Erinnerung von und für die Gesellschaften.

**Erinnerungskulturen:** Unter Erinnerungskulturen versteht man, inwiefern sich eine Gruppe bzw. Gesellschaft oder ein [einzelner Mensch] sich mit der Geschichte auseinandersetzt und an die Vergangenheit erinnert.

*(Quelle: „Erwachsenwerden in Umbruchszeiten“, hrsg. v. Eduversum GmbH in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Wiesbaden 2021, S.22)*

---

---

---

---

---

---

---

- c) Gleich die Inhalte mit euren eigenen Ideen aus Aufgabe a) in Partnerarbeit ab. Überlegt, an welchen Stellen eure Definition des Begriffs Erinnerungskultur noch ergänzt werden muss.
- d) Tragt eure Ergebnisse in der Klasse zusammen und finalisiert eure bisherige Definition.

## Arbeitsblatt 2 „Erinnern an die Deutsche Einheit“

Warum erinnern sich Menschen unterschiedlich an die Wiedervereinigung?

### Aufgabe 1: „Wie erinnern sich die Menschen an die Deutsche Einheit?“

Nicht für alle Menschen war der Mauerfall und die Wiedervereinigung ein Grund zu Feiern. Viele Einwanderinnen und Einwanderer und ihre Kinder haben sich Sorgen gemacht. Warum war das so? Woran erinnern sie sich? Was prägt ihren Blick auf die Deutsche Einheit?

Für diese Aufgabe brauchst du die Informationen aus dem Themenmodul „Warum erinnern sich Menschen unterschiedlich an die Wiedervereinigung?“. Recherchiert und bearbeitet in Gruppenarbeit die verschiedenen Quellenmaterialien.

- a) Bildet Gruppen und teilt die Quellen untereinander auf. Jede Gruppe bearbeitet ein Zitat und die dazugehörige Quelle. Interpretiert euer Zitat. Arbeitet dabei den historischen, gesellschaftlichen und politischen Kontext heraus. Schildert, woran sich die Menschen erinnern und welche Rolle verschiedene Einflüsse auf die Menschen hatten.

„Am Tag der Deutschen Einheit möchte ich nicht feiern. Ich bin deutscher Staatsbürger. Doch mit diesem Tag habe ich [nichts] zu tun.“  
– Martin Hyun

(Themenmodul III > Textquelle „Der Tag der Deutschen Einheit ist nicht mein Tag“)

„Auch wir sind das Volk“ – Plakat auf einer Demonstration 1990

(Themenmodul III > Bildquelle „Wir sind auch das Volk...“)

„Der Mauerfall – das war ein gemischtes Gefühl. Mal komisch, mal freundlich, mal traurig.“ – Hong Trung Dinh

(Themenmodul III > Video-Quelle „Die Frage nach der Heimat“)

„Der eine verprügelt mich, weil ich aus Deutschland komme und ein Nazi sei. Und der andere verprügelt mich, weil ich in Deutschland lebe und ein Ausländer bin.“  
– Cahit Basar

(Themenmodul III > Video-Quelle „Als ‚Deutscher‘ im Ausland“)

„Bei den Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum würde ich gerne mitfeiern wollen. [...] Deutschland ist meine neue Heimat.“ – Cahit Basar

(Themenmodul III > Video-Quelle „Wünsche für die Einheitsfeier“)

„Für mich war klar, dass wir in ein Deutschland gehören. [...] Ich fühlte mich dazugehörig.“ – Marianna Neumann

(Themenmodul I > Video-Quelle „Wir gehören zusammen“)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- b) Bündelt eure Ergebnisse und Deutungen. Hierzu könnt ihr ein kleines einseitiges Plakat erstellen.
- c) Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor. Vergleicht die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Aussagen. Diskutiert gemeinsam, inwiefern die Aussagen mit eurem Bild von der Wiedervereinigung übereinstimmen.

## Aufgabe 2 „Typisch deutsch?“

- a) Schau dir das Video „Typisch deutsch – was bedeutet das eigentlich?“ der Fachkommission Integrationsfähigkeit in Modul III an und vervollständige den Text.

*Offenheit | Einwanderungsland | deutsch | Kulturen | bunt | entweder oder | sowohl, als auch | Migrationshintergrund | Einflüsse | Vielfalt*

*Viele Deutsche mit Migrationshintergrund definieren sich als \_\_\_\_\_, werden aber von Deutschen nicht so aufgenommen. Sie bleiben immer „Die mit dem \_\_\_\_\_“. „Typisch Deutsch“ gibt es nicht, dazu ist Deutschland viel zu \_\_\_\_\_. In Deutschland gibt es unterschiedliche Menschen, \_\_\_\_\_, Traditionen und Religionen. Wenn wir über „typisch Deutsch“ reden wollen, sollten wir über die \_\_\_\_\_ sprechen. Und über die \_\_\_\_\_ neue \_\_\_\_\_ aufzunehmen. Wir sollten anerkennen, dass man zu mehreren Kulturen zugehörig sein kann. Als \_\_\_\_\_ sollten wir nicht denken: „\_\_\_\_\_“ sondern „\_\_\_\_\_“.*

- b) Erklärt, was ihr unter „typisch deutsch“ versteht.

---

---

---

---

---

---

- c) *Vergleicht eure Antworten und erläutert, warum sich viele Menschen mit dem Begriff nicht identifizieren können.*

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 3 „Abschluss“:** Auf welche Weise sollte man sich an die Wiedervereinigung erinnern?

- a) Sammelt in Gruppenarbeit Argumente zur Fragestellung: Auf welche Weise sollte man sich an die Wiedervereinigung erinnern? Wie kann das Gedenken an die Deutsche Einheit gestaltet werden, damit sich alle Menschen zugehörig fühlen?
- b) Diskutiert gemeinsam Vorschläge mithilfe eurer erarbeiteten Ergebnisse.